Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **101 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

volle Holz noch rationeller als bisher auszunützen und um Holz geringer Qualität überall da zu verwenden, wo nicht unbedingt erste Qualität gefordert werden muß. Die dahinzielenden Referate befaßten sich mit der Holztrocknung, mit Holzkonstruktionen und mit Holzbearbeitungsmaschinen. Der Kongreßbericht enthält auch einen Beitrag unseres Landsmannes, Prof. Dr. *Risi*, in Quebec, über die neueste Entwicklung der Holzabfallwirtschaft in Kanada und in den Vereinigten Staaten. *Knuchel.*

Klapp, E.: **Taschenbuch der Gräser.** Erkennung und Bestimmung, Standort und Vergesellschaftung, Bewertung und Verwendung. Leitfaden für den Unterricht und für den praktischen Gebrauch in Land- und Forstwirtschaft, Kulturtechnik, Garten- und Landschaftsgestaltung, Schätzungs- und Vermessungswesen. 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin (Paul Parey) 1950. 212 S., 750 Abbildungen auf Tafeln und im Text.

Dem Vorzug der frühern Auflagen dieses Taschenbuches — unsere wichtigsten Gräser ohne größere Spezialkenntnisse und mit unbewaffnetem Auge leicht bestimmen zu können — wird der Verfasser auch in der 5. Auflage gerecht. Den verschiedenen Bestimmungsschlüsseln werden allgemeine Ausführungen über Lebensdauer, Wuchs und Merkmale der Gräser vorausgeschickt, die die eigentliche Bestimmungsarbeit wesentlich erleichtern. Die Artbestimmung selbst erfolgt für nichtblühende und blühende Gräser nach zwei verschiedenen Schlüsseln. Für den Förster und den forstlich interessierten Pflanzensoziologen ist es bedauerlich, daß die Waldgräser im Schlüssel der nichtblühenden Gräser fehlen. Knapp gehaltene, aber trotzdem erschöpfende Beschreibungen über Lebensweise und Verwendung, sowie Tabellen über Standortsansprüche und Nutzwert und schließlich eine Einteilung nach bevorzugten Standorten der einzelnen Grasarten vervollständigen das Taschenbuch in glücklicher Weise. Die vielen sorgfältig gezeichneten und ausgewählten Abbildungen, die neben den wichtigsten Bestimmungsmerkmalen den Habitus der bedeutendsten Arten ganzseitig trefflich wiedergeben, verdienen hier besonders hervorgehoben zu werden. Es ist zu hoffen, daß das auch äußerlich ansprechende Buch ebenfalls in Forstkreisen die ihm zukommende weite Verbreitung finden wird. *Peter Grünig.*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU · REVUE DES REVUES

Internationale Zeitschriften

Tschou Yen-Tcheng: **Etudes écologiques et phytosociologiques sur les forêts riveraines du Bas-Languedoc (Populetum albae).** — Vegetatio, Bd. I, 1—6, 1948/49.

Nach einer Übersicht über die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Flußtäler des Untersuchungsgebietes westlich der Rhone und südlich der

Cevennen folgt eine sehr eingehende Studie über das *Populetum albae,* den *Silberpappeln-Auenwald.* Außer dem Aufbau der Gesellschaft werden auch die wichtigsten Faktoren des Mikroklimas und des Bodens, das Verhalten der Arten (Verbreitungsbiologie, Periodizität, osmotischer Druck), die Entwicklung der Assoziation (Sukzession und Regression), ihre Verbreitung und schließlich ihre wirtschaftliche Bedeutung behandelt.

Die in unserem Gebiet tätigen Forstleute und Pflanzensoziologen dürfte am meisten interessieren, daß *Tschou* auf Grund des Vergleichs von Vegetationslisten verschiedener Auenwaldgesellschaften einen neuen Verband, das *Alneto-Ulmion,* aufstellt. Dieses ersetzt das *Fraxino-Carpinion* in den Flußtälern Mitteleuropas und reicht in Frankreich bis in die südlichen Cevennen. Es umfaßt mehrere, unter verschiedenen Namen beschriebene Gesellschaften, die bisher teils dem *Alnion glutinosae,* teils dem *Fraxino-Carpinion* zugeordnet wurden, so zum Beispiel auch das *Alnetum incanae* und die *Salix alba-Populus nigra-Assoziation.* Als Verbands-Charakterarten nennt der Verfasser *Sambucus nigra, Rubus caesius, Humulus Lupulus, Salix purpurea, S. incana, S. atrocinerea, Ulmus campestris, Solanum Dulcamara, Agropyron caninum, Impatiens parviflora.* Nach seiner floristischen Zusammensetzung steht das *Alneto-Ulmion* dem *Fraxino-Carpinion* nahe; es nimmt eine Zwischenstellung zwischen den *Fagetalia* des mittleren und den *Populetalia albae* des südlichen Europa ein. *Kunz.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat in der Gemeinde Uitikon a. A. eine Wiesland- und Ackerfläche im Ausmaß von 6,3 ha zur Anlage eines neuen Versuchsgartens der forstlichen Versuchsanstalt erworben. Dementsprechend soll der Versuchsgarten Adlisberg in den nächsten Jahren aufgehoben werden.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH haben folgende Herren promoviert:

Forsting. *H. Lamprecht,* von Zürich, mit einer Dissertation « Über den Einfluß von Umweltsfaktoren auf die Frostrißbildung bei Stiel- und Traubeneichen im nordostschweizerischen Mittelland ». Referent: *Leibundgut;* Korreferent: *Linder.*

Forsting. *E. Surber,* von Zürich, mit einer Dissertation über « Untersuchungen an Mittelwaldfichten im Laubmischwaldgebiet ». Referent: *Leibundgut;* Korreferent: *Deuel.*

Forsting. *M. Simak,* aus Bratislava, mit einer Dissertation « Natürlicher Holzartenwechsel in schweizerischen Plenterwäldern ». Referent: *Leibundgut;* Korreferent: *Koch.*

* * *

Forsting. *A. Margot* tritt auf 1. April 1950 als Assistent für Forstpolitik und Forstverwaltung zurück. Als Nachfolger wurde Forsting. *M. de Coulon,* von Marin, mit Amtsantritt 1. April 1950 gewählt.